



Sie können Beruf und Familie dank flexibler Arbeitszeiten gut miteinander verbinden: Ilker Molla und Diane Gathge von Vorwerk in Wuppertal

Foto: Lutz Hohmann

Beides ist möglich

BERUF + FAMILIE

Die Beschäftigten im Vorwerk Elektrowerk Wuppertal müssen sich nicht zwischen Beruf und Familie entscheiden – beides ist vereinbar. Sehr gut sogar.

»Meine Arbeitszeit richtet sich nach dem Stundenplan meines Sohnes«, sagt Diane Gathge, 45, Montiererin bei Vorwerk Elektrowerke in Wuppertal. Sie arbeitet von 7.30 bis 11 Uhr – in der Regel. »Es kann aber auch mal 8 oder 9 Uhr werden.« Diane Gathge arbeitet dann länger oder holt die ausgefallene Arbeitszeit später nach. Wenn Tim, ihr Elfjähriger, von der Schule nach Hause kommt, ist sie ebenfalls daheim.

Ilker Molla, 40, arbeitet auch wegen ihres Sohnes in Teilzeit. Erst, um den jetzt sechsjährigen Semi in den Kindergarten später in die Schule zu bringen. Beide Mütter haben davor Vollzeit gearbeitet, in Wechselschicht, mal früh, mal spät.

Alternative: Arbeitslosigkeit. Ohne die familienfreundlichen Arbeitszeiten bei Vorwerk müsste sie ihren Job an den Nagel hängen,

sagt Ilker Moller. Diane Gathge würde versuchen, die Kinderbetreuung irgendwie anders zu organisieren; aber das wäre »Stress pur«.

Die beiden Frauen sind keine Ausnahmen. Von den 350 Beschäftigten in der Vorwerk-Produktion haben rund 50 sogenannte Sonderarbeitszeiten: Sie nutzen die Gleitzeit, die bei Vorwerk sogar im Dreischichtbetrieb reibungslos funktioniert (es gibt keine Kernarbeitszeit), und arbeiten – meist paarweise – in Teilzeit zwischen 3,5 und 5 Stunden täglich. Aus familiären Gründen, damit sie sich um ihre Kinder oder Eltern kümmern können. Die Rückkehr auf einen Vollzeit-Arbeitsplatz ist möglich.

Schon immer hilfsbereit. Familienfreundlichkeit hat im Familienunternehmen Vorwerk Tradition. Die Beschäftigten hät-

ten sich – mit Unterstützung der Geschäftsführung – immer schon untereinander geholfen, erzählt der Betriebsratsvorsitzende Andreas Jatzkowski. Irgendwann hat sich der Betriebsrat eingeschaltet, die Regeln mitbestimmt. »Wir wollten nicht, dass andere über uns entscheiden«, sagt Jatzkowski.

Eine bunte Palette. Mittlerweile gibt es eine Betriebsvereinbarung zur Telearbeit, die nach der Elternzeit genutzt werden kann. Während der Betriebsversammlungen, die stets samstags stattfinden, wird eine Kinderbetreuung angeboten. Mit der Arbeiterwohlfahrt (Awo) wurde ein Rahmenvertrag geschlossen: Danach steht die Awo allen Vorwerkern beim Thema Pflegehilfe mit Rat und Tat zur Seite. Die Firma organisiert Bewerbungstrainings für Mitarbeiter-Kinder, einen Elterntag für alle neuen Azubis, die – selbstredend –

nach der Ausbildung alle übernommen werden. Wer möchte, kann mit 58 in Altersteilzeit gehen (mit 85 Prozent vom Netto). Und einen Rentenfahrplan – eine Hilfestellung beim Abschied aus dem Berufsleben – gibt's auch. ■



HINTERGRUND

Die Vorwerk Elektrowerke Wuppertal sind 2007 von der Hertie-Stiftung erstmals als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet worden. 2010 wurde dieses Zertifikat erneut ausgestellt. Mehr Infos zur Hertie-Initiative und zu familienbewusster Personalpolitik unter www.beruf-und-familie.de. Dort können Interessierte per Fragebogen feststellen, wie familienbewusst ihr Unternehmen ist.

»Stärker raus als rein«

DER FALL IMA KLESSMANN

Dem Chef die Stirn zu bieten, ist schwierig. Aber lohnend. Das zeigt der Fall IMA Klessmann.

Die Geschäftsleitung der Maschinenbaufirma im ostwestfälischen Lübbecke forderte im Frühjahr 2010 – trotz laufendem Sanierungsstarifvertrag – weitere Zugeständnisse der Belegschaft. Die IG Metall Minden zögerte zunächst, pochte dann auf die Herausgabe aller notwendigen betriebswirtschaftlichen Informationen und verhandelte mit dem Arbeitgeber. Der wollte jedoch keinen Kündigungsschutz für alle 579 Beschäftigten gewähren. Und brach im Sommer die Verhandlungen ab, legte den Mitarbeitern stattdessen neue Arbeitsverträge vor.

Danach sollte der Lohn 2011/2012 um 1,5 Prozent, 2013 um 1 Prozent und 2014/2015 um

0,5 Prozent gekürzt werden, die Wochenarbeitszeit zunächst auf 37,5 Stunden, später auf 37 Stunden verlängert werden. Ohne Lohnausgleich und Kündigungsschutz.

Das lehnten die meisten Beschäftigten jedoch ab. Und die IG Metall reichte wegen Missachtung des geltenden Tarifvertrags eine Unterlassungsklage beim Arbeitsgericht Minden ein.

Ende 2010 fanden erneut Verhandlungen statt. Ihr Ergebnis: Die Arbeitszeit wird wie geplant verlängert, das Einkommen jedoch etwas weniger abgesenkt. Gleichzeitig profitieren die Beschäftigten von allen Tarifierhöhungen in den nächsten fünf Jahren. Und sie werden am Erfolg



Konflikt bestanden:
Betriebsrat IMA Klessmann

des Unternehmens beteiligt. Die Firma investiert zudem sowohl in Maschinen als auch in Menschen, spricht: in Weiterbildung und Gesundheitsförderung. Der Kündigungsschutz wurde deutlich verbessert: Betriebsbedingte Kündigungen sind nur mit Zustimmung der IG Metall oder des Betriebsrats möglich.

Der Betriebsratsvorsitzende Uwe Hußmann bekräftigt: »Wir sind aus diesem Konflikt stärker rausgekommen als reingegangen.« ■

Hanning streikt für Metalltarifvertrag

250 Beschäftigte der Hanning Elektro-Werke in Oerlinghausen haben Ende Januar dafür gestreikt, dass ihr Arbeitgeber den Metalltarifvertrag anerkennt. Die Firmenleitung ist vor Jahren aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten; seitdem geht die Belegschaft bei Tarifierhöhungen leer aus. Gesprä-



Mutig: Warnstreik für neuen Tarifvertrag

che mit der IG Metall Detmold hat die Geschäftsführung bislang stets abgelehnt. Auf den dreistündigen Warnstreik samt Demo quer durch die Stadt reagierte sie ebenfalls nicht. Weitere Aktionen sind geplant. IG Metall-Sekretär Erich Koch: »Wir werden jetzt nicht mehr lockerlassen.« ■

Witte-Gruppe will »besser statt billiger« werden

Die knapp 1000 Beschäftigten von Witte Automotive in Velbert sollten fünf Stunden pro Woche umsonst arbeiten – zwecks »Verbesserung der Ertragslage«, meinte die Geschäftsführung. Und forderte eine Änderung des geltenden Tarifvertrags. IG Metall und Betriebsrat hielten das für den

falschen Weg: »Wir müssen besser statt billiger werden«, sagten sie, setzten sich aber trotzdem mit der Firmenleitung an einen Tisch.

Das war im Sommer 2010. Ende Januar 2011 unterschrieben beide Seiten eine Erklärung, in der es heißt, die Idee der unbezahlten Mehrarbeit werde »nicht

weiter verfolgt«. Gleichwohl müsse die Wettbewerbsfähigkeit des Schließsysteme-Herstellers verbessert werden – durch Optimierung von Produktionsabläufen und Produktqualität.

Das hatten Betriebsrat und IG Metall schon im Sommer 2010 vorgeschlagen. ■

IN KÜRZE

20 000 neue Mitglieder

Trotz Krise und Arbeitsplatzverlusten hat die IG Metall NRW 2010 exakt 20 460 neue Mitglieder hinzugewonnen – 12,8 Prozent mehr als 2009. Gleichzeitig wurde die Zahl der Austritte um 4,4 Prozent verringert. Während die Zahl der Mitglieder in den Betrieben nur um 0,3 Prozent abgenommen hat, ist die Gesamtzahl der Mitglieder um 1,6 Prozent gesunken. Der IG Metall-Bezirk NRW zählt bundesweit die meisten Mitglieder: 566 622.

Gericht stoppt Hawker

Die Hagener Batteriefirma Hawker hat 20 Mitarbeiter gefeuert. Angeblich wegen mangelnder Arbeit und fehlender Befähigung. Dabei werden wieder Überstunden gefahren, und die Betroffenen sind seit Jahrzehnten in dem Betrieb beschäftigt. Der tatsächliche Kündigungsgrund: Alle 20 sind Mitglied der IG Metall und weigern sich, fünf Stunden in der Woche unentgeltlich zu arbeiten. Anfang Februar hat das Arbeitsgericht die ersten zwei Kündigungen für unwirksam erklärt; die Arbeitgeberseite war gar nicht erst zum Prozess erschienen.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 97
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
www.igmetall-nrw.de

Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüßon

Thyssen Krupp Umformtechnik

»AUSVERKAUF« VERHINDERN!

Die IG Metall fordert vom Stahl- und Industriekonzern Thyssen Krupp mehr Transparenz und Beteiligung im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf. In den aus ArbeitnehmervertreterInnen zusammengesetzten europäischen und deutschen Begleitkommissionen arbeiten der Brackweder Betriebsratsvorsitzende Udo Horn und Ute Herkströter von der IG Metall mit.

In der zunächst einmal auf unbestimmte Zeit unterbrochenen Betriebsversammlung von Anfang Februar hat Ute Herkströter, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, gemeinsam mit dem Betriebsrat am Standort Brackwede deutlich gemacht, in welcher Qualität die Beteiligung der Interessenvertretungen und letztlich die Bedingungen des Verkaufs sein müssen, um einen Ausverkauf in Brackwede und im Werk Ludwigsfelde (bei Berlin) zu vermeiden.

Forderung: Erreichtes sichern.

Ute Herkströter: »Einen Ausverkauf zu verhindern bedeutet, dass zumindest die Stammarbeitsplät-

ze und Ausbildungskapazitäten erhalten bleiben müssen.« Außerdem fordern Betriebsräte und IG Metall die Fortführung der Mitbestimmungsvereinbarung und die Festschreibung der Tarifbindung auf fünf Jahre. Zusätzlich soll sich der Käufer verpflichten, die erworbenen Unternehmensteile in den nächsten fünf Jahren nicht zu veräußern.

Nervende Ungewissheit: Immer noch nicht zu wissen, wer der Käufer ist, das war zumindest bis zur 6. Kalenderwoche (Redaktionsschluss) eine Riesenenttäuschung für die Belegschaft. Entsprechend mies und von großer Unsicherheit geprägt die Stimmung der Metaller in Brackwede.



Ute Herkströter

Wie gehts weiter, und mit wem?

Die spanische Gestamp-Gruppe und der chinesische Staatskonzern Shougang haben ihre Hüte als interessierte Käufer in den Ring geworfen. Wer von beiden

letztlich das Rennen macht und in welcher Weise wie viele der knapp 1400 Beschäftigten in Brackwede und die etwa 350 Beschäftigten in Ludwigsfelde von dem Verkauf betroffen sein werden, stand bei Redaktionsschluss immer noch nicht fest.

■ Ute Herkströter: »Deshalb wurde die Betriebsversammlung erst einmal unterbrochen, um – sobald es in der Sache etwas Neues zu berichten gibt – die Kolleginnen und Kollegen im Werk Brackwede umgehend informieren zu können.« Sie und der Betriebsrat hoffen, dass es bald neue und beruhigende Erkenntnisse gibt.■

Mehr: IGMetall Bielefeld
ute.herkstroeter@igmetall.de

TERMINE

- **Sa., 5.3., 9-15 Uhr**
Seminar »ArbeitnehmerInnen in Betrieben ohne Betriebsrat«, Arcadia Hotel
- **Di., 8.3., 17 Uhr**
Frauentag in Bielefeld, Treff am Kronenplatz, ab 18 Uhr Programm in der RaSpi
- **Do., 17.3., 14.30 Uhr**
»Die zukünftige Sozialpolitik«, Seniorenveranstaltung im FZZ Stieghorst
Mehr: www.bielefeld.igmetall.de → Termine

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlaff

Die JAV – immer nah dran an den Auszubildenden

Auch bei Gildemeister wurde die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu gewählt.



Thorsten Langner, Ronja Lienen, Jan Große-Halbuer (von links nach rechts)

Wie in über 30 anderen Betrieben in der Verwaltungsstelle haben die Azubis von Gildemeister die JAV neu gewählt (siehe Bild).

Sie haben das Vertrauen der insgesamt 49 Auszubildenden und gehen ins erste Jahr ihrer gemeinsamen JAV-Arbeit. Ihr Motto: »Immer nah dran an den Azubis« – das versuchen sie gleich von Anfang an umzusetzen.

Zum Ausbildungsstart gibt es den »Kennenlerntag«, an dem alle

Auszubildenden teilnehmen: Die neuen Azubis werden besonders begrüßt, zum Beispiel mit gemeinsamem Klettern oder Kanufahren.

Sofort kümmern. »Wichtig ist, dass sich die »Neuen« gleich wohl fühlen und merken, dass wir für sie da sind«, weiß JAV-Vorsitzender Jan. Zu Beginn der Ausbildung wird auch der **IG Metall-Jugendsekretär Oguz Önal** eingeladen. Er erklärt die Tarifverträge und stellt die IG Metall vor.

Außerdem gibt es regelmäßige **Jugend- und Auszubildendenversammlungen**, bei denen sich die Azubis über aktuelle Probleme und Ideen austauschen können. »Durch regelmäßige Versammlungen und Gespräche erleben die Azubis, dass wir gemeinsam was erreichen können« sagt Ronja. Gemeinsame Weihnachtsfeiern, etwa mit Bowling und Essen, sind

deshalb jedes Jahr fest eingeplant und mehr als nur bloße Zusammenkunft von Kollegen.

»Auch die konzernweite JAV-Arbeit ist uns wichtig«, sagt Thorsten, der den Bielefelder Standort im Konzern vertritt. Jedes Jahr gibt es einen Austausch, bei dem Azubis aus Bielefeld für zwei Wochen an anderen Standorten eingesetzt werden, um über den »Tellerrand« zu schauen.

Die JAV kümmert sich auch um eine gute Prüfungsvorbereitung der Azubis, auch mit externen Lehrkräften.

■ Zusätzlich setzen sich Thorsten, Ronja und Jan, über die tarifliche 12-monatige Übernahme hinaus, für eine unbefristete Festanstellung der Auszubildenden nach der Ausbildung ein.

Mehr: IG Metall Bielefeld,
oguz.oenal@igmetall.de

INFORMATIONEN

Aktionstag

■ 24. Februar 2011

Bilder vom betrieblichen Aktionstag »Arbeit – sicher und fair« findet Ihr unter www.dortmund.igmetall.de

■ 11. bis 15. April 2011

Seminar für Betriebsräte zur Vertiefung in der Betriebsverfassung. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich in der Verwaltungsstelle anmelden.

AKTUELLES



Foto: Olaf Kamhöfer

Dortmunder Delegierte

In der Delegiertenversammlung am 10. Februar 2011 wurden die fünf Delegierten zum 22. ordentlichen Gewerkschaftstag vom 9. bis 15. Oktober 2011 in Karlsruhe gewählt. Für die Verwaltungsstelle Dortmund werden (siehe Bild von links) Andreas Walus, Gert Mickel, Ulrike Kletezka, Konrad Ackermann und Katharina Puderbach (nicht im Bild) am Gewerkschaftstag teilnehmen und sich für die Anträge aus der Verwaltungsstelle einsetzen. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231/57706-0
Fax: 0231/57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

Internationaler Frauentag

ERREICHTES UND FORDERUNGEN

Kirstin Zeidler lädt im Namen des Ortsfrauenausschusses anlässlich des 100-jährigen internationalen Frauentages zu einer Veranstaltung am 8. März 2011 in die Verwaltungsstelle ein. Interessierte sind herzlich willkommen!

100 Jahre nach dem ersten internationalen Frauentag wurde viel erreicht. Die aktuelle Situation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigt aber auch, dass die Bemühungen nicht nachlassen dürfen. Immer mehr Frauen sind gut ausgebildet und berufstätig – das ist richtig. Viel zu oft aber zu niedrigsten Löhnen, in unfreiwilliger Teilzeit, befristet und in Minijobs. Gleichzeitig steigt die Bedeutung der Einkommen der Frauen für ihre Familien ständig, denn Arbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung betreffen immer mehr auch die Männer.

Kirstin Zeidler, Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses: »Das Ju-



Foto: Gabriele Vogt

Ortsfrauenausschuss Dortmund

biläum spornt an, uns weiter einzusetzen für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit, Mindestlöhnen in allen Branchen, mehr Frauen in Führungspositionen und die Verbesserung der Vereinbarkeit von

Familie und Beruf.« Der Ortsfrauenausschuss richtet am 8. März 2011 um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle eine Veranstaltung zu diesem Thema aus. ■

Eine Frage der Fairness



Reiner Krüger

Aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens forderte der Betriebsrat der Firma Flowserve GmbH in Dortmund den plant manager auf, die Tarifierhöhung um 2,7 Prozent

auf den 1. Februar 2011 vorzuziehen. »Fairness galt in der Krise – Fairness muss auch im Aufschwung gelten«, so Reiner Krüger, Betriebsratsvorsitzender der Flowserve GmbH. Die Unternehmensleitung lehnte diese Aufforderung ab, mit der Begründung, dass nicht an allen Flowserve-Standorten gute Ergebnisse erzielt wurden und man Gleichbehandlung sicherstellen müsste.

Nur ein Standort hatte kein positives Ergebnis. Ausgerechnet dieser Standort bekommt aufgrund der fehlenden Tarifbindung sowieso keine Erhöhung, nicht einmal am 1. April 2011.

Der Gesamtbetriebsrat fordert die Konzernleitung auf, zu diesem Thema Gespräche zu führen.

Die Redaktion wünscht viel Erfolg. ■

Leistungen für Mitglieder

407 528 Euro zahlte die Verwaltungsstelle Dortmund in 2010 aus.

Insgesamt haben 949 Mitglieder der IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund Leistungen in Anspruch genommen.

62 Kolleginnen und Kollegen haben Leistungen in Höhe von 16 798 Euro aus der Freizeitunfall-

versicherung bekommen. 236 Mitglieder haben ihre 20 Prozent-Beitragsrückerstattung bis 1990 für Rentner und Rentnerinnen in Höhe von 108 596 Euro erhalten. 617 mal zahlte die Verwaltungsstelle Unterstützung im Todesfall für

Mitglieder oder deren Lebenspartner in Höhe von 274 149 Euro aus.

Fazit: Mitglied sein lohnt sich!

In der Verwaltungsstelle werden gerne alle Fragen rund um die Leistungen beantwortet. ■

Stark sein – Stark bleiben



Ende November 2010 wurden die Jugend- und Auszubildendengremien neu gewählt. Die Anzahl der Durchgeführten JAV-Wahlen in den Betrieben verdeutlicht, dass die Ausbildung bei unseren Betriebsräten hohe Priorität hat. Die Anzahl der Gremien konnte um insgesamt sieben Gremien gesteigert werden. In den Betrieben in der Verwaltungsstellenregion Hamm bestehen jetzt 21 JAV-Gremien mit insgesamt 33 JAV.

René, du wurdest in der zweiten Amtszeit von deinen Azubis als JAV-Mitglied bei der Wahl bestätigt?

René: »Ja! Unser Wahlvorstand hat gute Arbeit geleistet. Wir hatten auch eine sehr hohe Wahlbeteiligung. Von dem Gremium wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Vertrete auch den Standort Hamm in der GJAV und KJAV.«

Neben deiner aktiven Arbeit im Betrieb als JV-Vorsitzender bist du aber auch in der IG Metall Jugend aktiv?

René: »Klar, selbstverständlich! Die IG Metall-Jugend deckt mit ihren Positionen die Interessen

der Auszubildenden in den Betrieben voll ab. Von der Schaffung der Ausbildungsplätze bis hin zur Übernahme in sichere Beschäftigungsverhältnisse nach der Ausbildung, über existenzsichernde Ausbildungsvergütung und Qualität in der Berufsausbildung. Ist alles dabei. Ist ja klar, denn wir bestimmen ja auch die Politik der IG Metall-Jugend.

Politik der IG Metall ist ein guter Hinweis. Du bist auch Delegierter auf der Bundesjugendkonferenz im März in Sprockhövel?

René: Oh ja! Da freue mich schon ganz besonders darauf. Toll ist

auch, dass unser Antrag, den wir als Ortsjugendausschuss gestellt haben, von der Antragsberatungskommission zur Annahme empfohlen wurde.

Was ist denn Inhalt eures Antrags für die Konferenz?

René: Wir fordern eine Ausweitung der IG Metall-Kampagne zur Leiharbeit auf den Ausbildungsbereich. Es ist kaum zu glauben, aber auch in unserer Verwaltungsstelle gibt es Auszubildende aus Leiharbeitsfirmen. Für die



René Herdlitschke
JAV Mitglied bei Salzgitter Mannesmann Präzisrohr

Personen gibt es keine gültigen Tarifverträge. Auszubildende aus den Leiharbeitsfirmen unterliegen nicht dem IGZ- oder BZA-Tarifvertrag. Die Arbeitsbedingungen dieser Azubis sind auf dem gesetzlichen Niveau was Urlaub und Arbeitszeit betrifft. Die Ausbildungsvergütung ist halt auch

sehr gering. Wir fordern, dass bei den Azubis aus Leiharbeitsfirmen die tariflichen Standards des Ausbildungsbetriebes zur Anwendung kommen. ■

TERMINE

■ **28. März 2011, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss im IG Metall Büro Hamm.

■ **26. bis 29. April 2011**
JAV-Grundlagenseminar IGM Hamm + Lippstadt in Sprockhövel

■ **März 2011**
Tagesseminar zur Jugendversammlung nach § 37,6

Neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Erfolgreiche Tagesschulung für JAV

Am 5. und 6. Januar 2011 fanden die ersten Tagesschulungen für die neuen JAV-Mitglieder in beiden Verwaltungsstellen statt.

Themeninhalt waren die allgemeinen Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertreter nach dem Betriebsverfassungsgesetz sowie die Zusammenarbeit

mit dem Betriebsrat.

Für die mehrheitlich neugewählten JAV-Mitglieder war das die erste Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Möglichkeiten, die bei der Erfüllung ihres Amtes zu beachten sind. Für viele war der Ideenaustausch zum aktiven Handeln sehr hilfreich. Im Vorder-

grund stand neben der sicheren Perspektive nach der Ausbildung der Austausch zwischen dem gewerblichen und kaufmännischen Teil in der Berufsausbildung. Beteiligung der Auszubildenden bei der JAV-Arbeit wird ein Schwerpunkt in der neuen Amtszeit. ■

JAV-BR Tagung Willingen

Über 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beteiligten sich an der Auftaktveranstaltung der JAV

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Ausbildung nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Im Vordergrund stand die Sicherung der Qualität in der Berufsausbildung. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Verwaltungsstelle war es eine gelungene Tagung. Der Austausch

zwischen den Betriebsräten und den JAV-Mitgliedern förderte das Verständnis und die Kommunikation untereinander. Gemeinsam aktiv zu sein für eine qualitativ hochwertige Ausbildung sichert die Arbeitsplätze und den Erhalt der Arbeitsbedingungen in unseren Betrieben. Der demografische Wandel in den Betrieben ist Thema in den Betrie-

ben unserer Region.

Dem vielerorts bevorstehenden Facharbeitermangel muss entgegengewirkt werden. Die junge Generation braucht eine sichere Perspektive. Gut ausgebildete Fachkräfte werden in den nächsten Jahren zur Mangelware. Wir werden nicht tatenlos zusehen – wir handeln! ■

Impressum

IG Metall Hamm
Westring 2
59065 Hamm
Telefon: 02381/43688-0
Fax: 02381/43688-29
E-Mail:
hamm@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-hamm.de
Redaktion:
Udo Oberdick
(verantwortlich),
Britta Rättig

TERMINE

■ 21. bis 25. März

Seminar für Mitglieder der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung: JAV Typ A: »Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit der JAV«. Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, Geschäftsführung der JAV. Ort: »Werner-Bock-Schule« in Beverungen.

■ 26. März

Arbeitsrecht für Beschäftigte: »Welche Ansprüche hat man/frau als Arbeitnehmer/in?«

Ab 9 Uhr im »Landhaus Sielhof«, Bad Oeynhausen. Preis: zirka 150 Euro, für IG Metall-Mitglieder kostenlos.

FRAUENTAG

■ 8. März

Zum Internationalen Frauentag am Dienstag, den 8. März, laden wir herzlich ein. Im Kulturzentrum BÜZ in Minden eröffnet Inge Howe (MdL) um 16 Uhr die Ausstellung »Frauenbilder aus zehn Dekaden«. Um 19 Uhr beginnt das Abendprogramm mit einem Vortrag von Rosemarie Bork zum Thema »100 Jahre Internationaler Frauentag«, danach gibt es kabarettistische Anleitungen zum Glücklichen: »Von der Göttin zur Gattin« mit Lioba Albus. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon: 05 71 – 837 62-0
Fax: 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Delegierte wurden gewählt

GEWERKSCHAFTS-TAG IN KARLSRUHE

Der 22. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall ist vom 9. bis 15. Oktober 2011 in Karlsruhe. Die Verwaltungsstelle Minden ist dort mit zwei Delegierten vertreten. Aufgabe der Delegiertenversammlung war es, diese wichtige Wahlentscheidung zu treffen. Ergebnis: Uwe Hußmann und Otto Meier sind unsere Jungs in Karlsruhe.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall, hatte in seinem Geschäftsbericht Erfreuliches zu berichten: »Mit über 400 neuen Mitgliedern im Jahr 2010 haben wir unser Ziel übertroffen und befinden uns auf einem guten Weg.« Klar ist natürlich, dass der positive Trend in diesem Jahr fortgesetzt werden soll. Gerade im Bereich der Leiharbeit müssen noch mehr Mitglieder gewonnen werden. Denn hier gilt noch stärker als anderswo: Die Mitgliedschaft in der Gewerk-

schaft, ein guter Organisationsgrad ist entscheidend für die Durchsetzung guter Arbeitsbedingungen. Leiharbeit ist sicher auch ein zentrales Thema auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe. 41 der 42 anwesenden Delegierten folgten dem Vorschlag des Ortsvorstandes und wählten Uwe Hußmann und Otto Meier zu unseren Delegierten. Stellvertreter sind Heiko Kölling (Firma Harting Electric) und Martin Rinne (Firma Bernstein). Uwe Hußmann (im Bild links) ist



Uwe und Otto

Betriebsratsvorsitzender bei IMA-Klessmann. Otto Meier ist das Urgestein des Metallhandwerks in Minden. Beide sind seit Jahren Mitglied des Ortsvorstands und freuen sich auf ihre Aufgabe in Karlsruhe. Wir wünschen ihnen viel Erfolg. ■

Gelebte Solidarität bei Rose + Krieger

IG Metall-Mitglieder bei Rose + Krieger spenden nach Wohnungsbrand Werbeprämien.

»Kollege Fernandes, bitte mal zum Betriebsrat kommen...« Was soll das, dachte Armando Fernandes und staunte nicht schlecht, als er im Betriebsratsbüro von Andreas Thielke (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender) und IG Metall-Sekretär Siegfried Thüte empfangen wurde. Dieser hielt einen Umschlag in der Hand und überreichte ihn als kleine Unterstützung der IG Metall-Mitglieder bei Rose + Krieger.



Spendenübergabe

Armando Fernandes (Bildmitte) war nämlich im letzten Jahr im wahrsten Sinne des Wortes »das Dach über dem Kopf abgebrannt«. Zum Glück war ihm und

seiner Familie nichts passiert, aber der materielle Schaden war enorm. Deshalb beschlossen die Metaller bei Rose + Krieger, ihre Werbeprämien, die ihnen aus einem Mitgliederwerbeprojekt zustanden, zusammen zu legen und ihrem Kollegen Fernandes zu spenden. Der freute sich natürlich riesig, denn – wie Siegfried Thüte es ausdrückte – »für ne ordentliche Waschmaschine wirds schon reichen«. ■

Schweiz – Sachsen – Edersee

Der Seniorenarbeitskreis startet ins Programm 2011.

Beim traditionellen Grünkohlessen des Seniorenarbeitskreises wurde im Februar das Programm für das Jahr 2011 vorgestellt. Die Schweiz und Dresden sind in diesem Jahr die Ziele der mehrtägigen Fahrten im Juni und September.

Aber auch Tagesausflüge und der 1. Mai sind eingeplant. Referent Heinz Pasterny sprach zum Thema »Seniorenarbeit in der Region«. Erfahrungen austauschen und an die Jugend weitergeben – darauf komme es an, sagte Paster-



Heinz Pasterny

ney. Einzelheiten zum Programm gibt es im Internet und bei der Verwaltungsstelle Minden. ■

Die IG Metall hilft und bewegt viel

LEISTUNGS- BILANZ 2010

Tarifverträge verhandeln und umsetzen. Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden besonders in schwierigen Fällen und Situationen beraten. Die Vertreter der schwerbehinderten Menschen werden unterstützt. – Das sind ständige Schwerpunkte unserer Arbeit. Jahr für Jahr verhelfen wir Hunderten von Mitgliedern unterhalb der Ebene gerichtlicher Auseinandersetzungen zu ihrem Recht.

Betrachtet man allein nur die Tarifiergebnisse, zeigt sich schnell: Mit jedem Prozentpunkt Entgelterhöhung geht es für die Belegschaften in der Summe um Millionenbeträge. Nebenbei: Es ist schlicht unfair, dass immer noch viele Arbeitnehmer von unseren Tarifiergebnissen profitieren, ohne unsere IG Metall zu unterstützen. Ausschließlich die Mitglieder un-

serer IG Metall sind es, die mit ihren Beiträgen dafür sorgen, dass wir unsere Leistungen auf dem wichtigen Feld der Tarifpolitik überhaupt erbringen können.

Unsere Satzung hält aber auch Ansprüche exklusiv für unsere Mitglieder bereit: Arbeits- und Sozialrechtsschutz sowie Unterstützungsleistungen in den sogenannten »Wechselfällen des Lebens«.

Im vergangenen Jahr haben wir 243 Arbeits- und Sozialrechtsverfahren neu aufgenommen. 70 Verfahren konnten in 2010 abgeschlossen werden und der Erfolgswert betrug rund eine Viertelmillion Euro.

In 108 Fällen haben wir insgesamt rund 76 000 Euro an Satzungsleistungen ausgezahlt. Dabei handelte es sich um Unterstützun-

gen bei Freizeitunfällen, Treuegeld für ehemalige GHK-Mitglieder, Rentnerunterstützung und Sterbegeld für Hinterbliebene gestorbener Mitglieder oder für Mitglieder, deren Ehegatten gestorben sind.

Unsere Mitglieder sichern sich diese Leistungen »für den Fall der Fälle« durch ihren satzungsgemäßen Beitrag. ■

SEMINAR

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Termin:

■ 13. bis 18. März

Ort: Hotel Clemens-August, Ascheberg

Anmeldungen nimmt die IG Metall-Verwaltungsstelle Münster entgegen, Telefon 02 51 – 9 74 09-0.

Neues Gewerkschaftshaus in Münster

Im Lauf der Jahre hatte sich das alte DGB-Haus in Münster als zu eng erwiesen. Folge: Viele Gewerkschaften – auch die IG Metall – zogen aus und suchten sich irgendwo im Stadtgebiet Münster eine neue Bleibe. Nun ist klar, dass wir gegen Ende 2012 endlich wieder ein gemeinsames Haus werden beziehen können. Nach sorgfältiger Pla-



nung haben sich die in Münster ansässigen Gewerkschaften Verdi, IG BAU, NGG, GEW, DGB und wir dafür entschieden, ein neues Gewerkschaftshaus zu beziehen. Auch die DGB Rechtsschutz GmbH wird im neuen Haus ein Büro haben. Bauherr ist die IGEMET, die für Gewerkschaftshäuser zuständige Gesellschaft. ■

Aktuelles aus dem Rentenrecht

■ Mitgliederversammlung der IG Metall Nebenstelle

Münster: Auf einer Mitgliederversammlung am 29. März 2011 um 18 Uhr im Sitzungssaal unserer IG Metall in Münster wollen wir uns mit dem Thema »Aktuelles aus dem Rentenrecht« auseinandersetzen. Als Referentin haben wir Frau Claudia Otto von der Deutschen Rentenversicherung gewinnen können. »Das wird ein spannender Abend für alle, die wissen wollen, wohin sich die Rente entwickelt«, sagt Norbert Röttger, Leiter der Nebenstelle Münster. Mitglieder und Interessierte nicht nur aus Münster sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis zum 23. März an claudia.farwick@igmetall.de

100 Jahre Internationaler Frauentag

(K)eine Frauensache.

Genießen Sie mit uns am Freitag, dem 11. März 2011, um 19 Uhr im Kolpinghaus Warendorf einen Abend lang die Kabarett-Gruppe

Die WAHREN Dorf-Frauen



**Freitag, 11. März 2011
19.00 Uhr**

»Die WAHREN Dorf-Frauen«, die den Spagat zwischen Gentechnik und Schwiegermüttern oder zwischen Alterssicherung und Schwarzwälder Kirschtorte auf

Heute für morgen Zeichen setzen

brillante Art und Weise zu meistern verstehen. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse des Kolpinghauses Warendorf erhältlich. ■

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon: 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne
Plagemann

Gemeinsam sind wir stark

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Überall, wo sich viele Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall stark.
Mit deiner Unterstützung werden wir noch stärker. Das bedeutet viel für uns.

Es lohnt sich nicht nur, Mitglied zu sein, sondern auch Mitglieder zu werben. Die IG Metall Rheine hat sich bei allen Werberinnen und Werbern im Rahmen einer Werberparty am 11. Februar 2011 recht herzlich für das Engagement bedankt.

»Das bringt jedem was: Die IG Metall gewinnt noch mehr Durchsetzungskraft bei betriebs- und gesellschaftspolitischen Angelegenheiten, und das neue Mitglied kann sich auf persönliche Unterstützung mit kompetenter Beratung und Rechtsschutz ver-

lassen«, bedankt sich Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter, bei allen Werberinnen und Werbern.

Überall, wo sich viele Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall stark.

Deshalb setzen wir unsere Mitgliederwerbeaktion bis zum 31. Oktober 2011 fort. Dieser Ausgabe der metallzeitung liegt ein Flyer zur neuen Mitgliederoffensive bei, und Neuaufnahmen werden wieder durch die Ausgabe von Gutscheinen für ARAL, Media Markt oder toom-Baumarkt belohnt.



Werberparty: Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein.

Und selbstverständlich werden auch im kommenden Jahr alle erfolgreichen Werberinnen und Werber zu einer »Werberparty«

eingeladen. Wer weitere Flyer benötigt, kann sich gerne bei der IG Metall Rheine unter Telefon 059 71 – 9 90 80 melden. ■



Internationaler Frauentag 2011

Der DGB Münsterland lädt am 10. März 2011 von 19 bis zirka 21 Uhr zu einer Kulturveranstaltung im Salzsiedehaus in Rheine ein. Interessierte Kolleginnen melden sich bitte bei der IG Metall Rheine unter: 059 71 – 89 90 80 an.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

JAV-Wahlen und JAV-Jahresempfang

Gratulation an alle alten und neuen JAVis – Engagement für gute Ausbildung und mehr

25 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) aus dem Kreis Steinfurt, der Grafschaft Bentheim und dem Emsland nahmen am 26. Januar 2011 an einem Empfang für neugewählte Jugend- und Auszubildendenvertretungen teil.

Auf dem Programm stand vor allem das Thema Bildungsplanung der jungen Interessensvertreter. »Die JAV ist mehr als nur ein Klassensprecher und hat viele Mitbestimmungsmöglichkeiten«, sagt Sascha Pletenecky, Jugendsekretär der IG Metall Rheine.

Insgesamt konnten für den Bereich der IG Metall Rheine in über 25 Betrieben JAV-Gremien gewählt werden. Die hohe Wahlbeteiligung

zeigt das Interesse der jungen Menschen an ihrer Ausbildung.

Um die Neugewählten für ihr Amt fit zu machen, werden von der IG Metall Rheine Grundla-

genseminare angeboten. Wir gratulieren allen neu- oder wiedergewählten JAVis zur Wahl und wünschen viel Erfolg beim Start in eine gute JAV-Arbeit. ■



Beim Empfang für die neugewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter

Firma Ross in Ochtrup verstößt gegen Tarifvertrag

Wie bereits in den vergangenen Jahren zahlt die Firma Ross ihren Mitarbeitern wieder nur einen Teil der ihnen zustehenden Jahressonderzahlung und verstößt damit regelmäßig gegen den Tarifvertrag.

Die Beschäftigten sind erneut gezwungen, den Rest über das Arbeitsgericht einzuklagen. Denn dort gibt der Arbeitgeber klein bei und wird zur Zahlung verpflichtet. Da aber nicht alle Beschäftigten

ihr Recht einklagen, wird dieser Tarifverstoß alljährlich erneut praktiziert, da sich dieses trotz allem für die Firma Ross rechnet. Fazit: Mieser Umgang mit den eigenen Arbeitnehmern.

IN KÜRZE

Mai-Veranstaltung

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai laden die DGB-Gewerkschaften zu einer Vorabendveranstaltung am 30. April in die Schützenhalle Meschede-Olpe ein. Nach einer kurzen Begrüßung des Vorsitzenden der DGB-Region Willi Brase gibt es politisches Kabarett mit Robert Gries und anschließend Musik mit DJ Nachtaktiv.

Jubilarehrung

Vormerken: Die Jubilarehrung 2011 ist am Samstag, 5. November, um 16 Uhr in der Schützenhalle. Die Festansprache hält Andreas Meyer-Lauber, DGB-Landesvorsitzender in NRW.

Drei glückliche Gewinner

Über 70 neue Mitglieder konnte die IG Metall bisher unter den Azubis begrüßen, die seit Herbst ihre Ausbildung begonnen haben. Das entspricht einem Organisationsgrad von rund 60 Prozent. Wie schon 2010 verloschte die IG Metall wieder drei iPod unter den »Neuen«. OJA-Mitglied Nina Nordhues spielte Glücksfee. Gewonnen haben: Stanislav Friesen und Philipp Berels (beide Honsel) und Ozan Kapuco (Firma Busch). Glückwunsch und viel Spaß.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Tel.: 029 32 – 97 93-0
Fax: 029 32 – 97 93-50
Arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich), Bruni Franke

Drei weitere Betriebsräte

WAHLEN GUT VORBEREITET

Die Zahl der Betriebe mit Betriebsrat innerhalb der Verwaltungsstelle steigt ständig. In den letzten Monaten kamen drei weitere Interessenvertretungen hinzu.

Mörchen GmbH Nutzfahrzeugtechnik in Schmallenberg, Elektro-Müller in Warstein und Stabau Schulte-Henke in Meschede sind die drei Betriebe, in denen die Arbeitnehmer erstmals ihre Vertretungen wählten.

Beispielhaft die Firma Mörchen: Fast 95 der 110 Beschäftigten beteiligten sich an der Wahl, bei der sich 19 Kandidaten um die sieben Mandate bewarben. Eine Belegschaftsversammlung, zu der die IG Metall eingeladen hatte, gab den Anstoß. IG Metall-Sekretär Fritz Kramer erläutert: »Wir zeigten auf,

dass viele Arbeitnehmerrechte nur von gewählten Betriebsräte umgesetzt werden können.« Problemlos konnte der Betriebsrat gewählt werden. Die Geschäftsführung akzeptiert die Interessenvertretung. Der komplette Betriebsrat nahm an einer ersten Tagesschulung bei der IG Metall teil und stellte gemeinsam einen Arbeitsplan auf. Zum ersten Vorsitzenden wählte das Gremium Wolfgang Tönnemann und zum zweiten Vorsitzenden Martin Krähling. Ausgesprochen positiv wirkte sich die Wahlvorbereitung auf die Mitgliederentwicklung aus. Über 30 Eintritte gab es bereits in dieser Zeit. Nach der Wahl kamen weitere hinzu. »Inzwischen ist der Organisationsgrad so hoch, dass Tarifverhandlungen geführt werden können«, sagt Fritz Kramer.

Auch bei Stabau Schulte-Henke wählten die 143 Beschäftigten bei einer Wahlbeteiligung von 84



Sechs der sieben Mörchen-Betriebsräte (von links): Joachim Büttner, Martin Krähling, Alex Schneider, Wolfgang Tönnemann, Melanie Schmidtmeier und Hubertus Jungblut (vorne).

Prozent aus 20 Kandidaten einen Betriebsrat mit sieben Mitgliedern. Der hat inzwischen unter Vorsitz von Michael Decker die Arbeit aufgenommen und die erste Schulung bei der IG Metall geplant.

Die rund 60 Beschäftigten im Warsteiner Handwerksbetrieb Elektro-Müller haben nach langer betriebsratsloser Zeit eine Interessenvertretung mit fünf Mitgliedern gewählt. Vorsitzender ist Edgar Quintana. ■



Edgar Quintana, BR-Vorsitzender bei Elektro-Müller.

Arnsberger Ortsvorstand tagte bei Honsel

Bestandsaufnahme zur Leiharbeit im Bereich der Verwaltungsstelle

Auch in diesem Jahr setzte der Ortsvorstand der IG Metall Arnsberg seine Tradition fort, während der Klausurtagung einen Betrieb im Bereich der Verwaltungsstelle

zu besuchen. Im Januar tagten die Vorstandsmitglieder bei der Firma Honsel, die sich seit Herbst im Insolvenzverfahren befindet. Zur aktuellen Situation stellte der Erste

Bevollmächtigte Wolfgang Werth fest: »Die Verhandlungen mit potenziellen Investoren sind voll im Gang und laufen auf hohem Niveau.«

Bei den Beratungen ging es außerdem um die Delegiertenwahlen zum Gewerkschaftstag, die Mitgliederentwicklung 2011, das Thema Leiharbeit und den Aktionstag am 24. Februar.

Leiharbeit ist im Bereich der Verwaltungsstelle kein so großes Problem wie andernorts. Neben einigen »schwarzen Schafen« gibt es auch zahlreiche Betriebe ohne jede Leiharbeit, darunter die Firmen Busch in Bestwig und Jungblodt in Warstein. ■



Der IG Metall-Ortsvorstand bei Honsel in Meschede mit Dieter Berndt (links), im Betrieb zuständig für die Personalentwicklung.

TERMINE

Sprechstunde Jülich

■ Donnerstag 24. März, 21. April, 12. Mai, jeweils von 16 bis 18 Uhr in den Räumen der AOK Jülich, Promenadenstraße 1-3.

SEMINARE

■ Betriebsräte I vom 21. bis 25. März im Hotel Roeb, Niedeggen-Schmidt

■ Jugend- und Auszubildendenvertretung I vom 20. bis 25. März in der Jugendbildungsstätte Hattingen

■ Wochenendseminar am 1. und 2. April zum Thema (Leih-)Arbeit sicher und fair gestalten

■ Wochenendseminar am 8. und 9. April zum Thema »Tarifvertrag quo vadis?«

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März

Der Internationale Frauentag wird weltweit von Gewerkschaften und Frauenorganisationen jährlich am 8. März begangen. Dieses Jahr jährt er sich zum 100. Mal. Aus diesem Anlass gibt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Düren am 19. März im Rathaus (Beginn: 12 Uhr) einen Empfang, auf dem auch eine Ausstellung der IG Metall zu sehen sein wird.

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
► www.dueren.igm.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch



Jubilare geehrt

IG METALL EHRT IHRE JUBILARE

Ein buntes karnevalistisches Potpourrie begeisterte 1250 Jubilare.

Die Jubilarehrung hat Tradition: Jedes zweite Jahr ehrt die Verwaltungsstelle Düren, gemeinsam mit den Nachbar-Verwaltungsstellen Aachen und Stolberg ihre langjährigen Mitglieder in einer großen Feierstunde.

Am Sonntag, dem 6. Februar 2011, war es wieder soweit. Insgesamt 1250 Jubilare konnten die drei Bevollmächtigten aus Düren, Aachen und Stolberg im ehrwürdigen Eurogress in Aachen begrüßen. Allein aus Düren reisten 536 Kolleginnen und Kollegen an, die anlässlich ihrer 25-, 40-, 50- oder gar 60-jährigen Mitgliedschaft von ihrer IG Metall geehrt wurden.

Die Festansprache hielt Regina Görner, Vorstandsmitglied der IG Metall. Sie dankte allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue zur IG Metall und verwies darauf, dass die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ohne ihre aktive Mitwirkung nicht möglich gewesen wäre.

Anschließend wurde für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein buntes karnevalistisches Potpourrie geboten, unter anderem mit Bernd Stelter, den Kölner Ratsbläsern, Josef, Jupp und Jüppchen sowie Hätzblatt, das von allen begeistert beklatscht wurde. ■

IN KÜRZE

Beitragsquittungen

Quittungen für die Lohn- oder Einkommenssteuererklärung können in der Verwaltungsstelle angefordert werden.

Messebesuch

IG Metall-Mitglieder können kostenlos Eintrittskarten zur **CEBIT** (1. bis 5. März) und zur **Hannovermesse** (4. bis 8. April) von der Verwaltungsstelle erhalten.

HINWEIS

Beitragsangleichung

Gemäß dem Beschluss des IG Metall-Vorstands werden wir nach einer Tarifierhöhung eine Angleichung der Beiträge vornehmen.

Aktionstag »Leiharbeit«

■ 24. Februar

Auch aus unserer Verwaltungsstelle beteiligten sich Betriebe am bundesweiten Aktionstag. Etwa Neapco Europe GmbH, Z&J technologies und Andritz Kuffelrath, die teils mit spektakulären Aktionen auf die Ungleichbehandlung von Leiharbeitnehmern und Stammbeslegschaften aufmerksam machten.

Betriebliche Altersversorgung

Für Rentner und Pensionäre von Ford/Visteon und tedrive.

Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, dass die Ungleichbehandlung der Betrieblichen Altersversorgung bei Ford / Visteon und tedrive zwischen Arbeitern und Angestellten unzulässig ist. Die Arbeiter haben danach die

gleichen Ansprüche wie die Angestellten.

Betroffene Rentner können sich nach vorheriger telefonischer Terminabsprache in der IG Metall-Verwaltungsstelle Düren beraten lassen. ■

Leiharbeit ist ungerecht

Das Thema Leiharbeit sollte innerhalb der IG Metall noch intensiver diskutiert werden. Dafür setzten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Betriebe beim Treffen der Nebenstelle Mitte im Januar mit Nachdruck ein. Alle Teilnehmer empfanden den Umgang mit Leiharbeit in Deutschland als ungerecht und forderten, ausgehend vom »Tag der Leiharbeit« am 24. Februar politische Zeichen in der Öffentlichkeit. Diese sollten unter dem IG Metall-Motto »Arbeit – sicher und fair« stehen. In der nächsten Versammlung der Nebenstelle soll geklärt werden, welche Position Bürger und Interessenvertretungen der Betriebe zu diesem Thema einnehmen wollen.

Die nächste Schulung der Nebenstelle Mitte, zu der in gewohnter Weise eingeladen wird, soll als Workshop gestaltet werden. Für Rückfragen stehen die Verwaltungsstelle Gummersbach und Gewerkschaftssekretärin Margit Sroka zur Verfügung.

»School's out«

lautet das Motto eines kostenlosen Bewerbertrainings für die Kinder unserer Mitglieder. Näheres dazu in der Beilage zu dieser metallzeitung.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Norbert Kemper (verantwortlich), Margit Sroka



Starke IG Metall

KEMPER: WIR MISCHEN UNS EIN

Beim Arbeitnehmerempfang in Bergneustadt ging es um steigende Mitgliederzahlen, gesellschaftliche Perspektiven, politisches Kabarett und leckere Schnittchen.

Oberbergische Prominenz war bestens vertreten beim Treffen im Krawinkelsaal: Mehrere Bürgermeister sowie das Führungspersonal von Kreisverband, AOK, Arbeitsamt und Arbeitsgerichten waren der Einladung der IG Metall gefolgt. Dieser Empfang war aber auch ein Ehrentag für über 140 oberbergische Metaller aus 55 Betrieben, die sich besonders erfolgreich in der Mitgliederwerbung engagiert hatten. Norbert Kemper, der Erste Bevollmächtigte, übte bei dieser Gelegenheit scharfe Kritik am aktuellen Trend zu Leiharbeit und befristeten Arbeitsverhältnissen.

Die IG Metall, bekräftigte Kemper, werde sich auch in Zukunft in die politisch-gesellschaftliche Diskussion einmischen und das Thema soziale Gerechtigkeit auf die Tagesordnung bringen: »Es kann und darf nicht sein, dass ein Teil der Deutschen immer reicher, der andere immer ärmer wird.« Ein Vortrag zur Rehabilitation durch Sport und kabarettistische Scharfschüsse gegen rechts (von Robert Griess) beendeten die offizielle Tagesordnung. Anschließend kam der zwanglose Erfahrungsaustausch bei Kölsch und leckeren Schnittchen vom Büffet zu seinem Recht. ■

TERMINE

- **2. März**
Arbeitskreis Frauen
- **4. bis 6. März**
OJA-Klausur
- **8. März**
100. Internationaler Frauentag
- **10. März**
Ortsvorstandssitzung und Delegiertenversammlung mit Detlef Wetzel
- **18. und 19. März**
Wochenendschulung Nebenstelle Süd
- **23. März**
Zeitarbeitsmesse im EKZ Gummersbach
- **25. und 26. März**
Wochenendschulung Nebenstelle Mitte
Wochenendschulung Kfz-Handwerk
- **31. März**
Arbeitskreis Arbeitssicherheit
- **1. und 2. April**
Wochenendschulung Vertrauensleuteausschuss

TERMINE

Bildungsurlaub:

Noch freie Plätze für das AN 1-Seminar

■ **23. März bis 1. April:**

Bildungszentrum Sprockhövel

Seminare nach Paragraf 37.6 BetrVG

Tagesseminar:

■ **30. März**

Projektmanagement für betriebliche Interessenvertretung im Hotel Holiday Inn, Köln

Wochenseminare:

■ **17. bis 21. April**

Beginn: Sonntag um 18 Uhr
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Bildungszentrum Sprockhövel

■ **16. bis 20. Mai**

Organisation und Planung der Betriebsratsarbeit, Bildungszentrum Sprockhövel

■ **4. bis 8. Juli:**

Einführung in die BR-Arbeit, Hotel Schützenhof, Eitorf

Drei-Tages-Seminar nach

Paragraf 37.6 BetrVG

– **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG** –

■ **4. bis 6. April:**

ERA-Grundlagen, Hotel Schützenhof, Eitorf.

Anmeldung bei:

Doris Lehnert,

Telefon 0221-95152417.

IM VORVERKAUF

Drei Tage Kabarett in Köln



Auf Initiative des DGB Köln-Bonn, der VHS Köln und des Kabarettisten Robert Gries ist vom

4. bis 6. Mai ein politisches Kabarett-Festival in Köln geplant. Der Vorverkauf hat begonnen. Einzelheiten unter www.koelner-kabarett-festival.de

Frauentag hat 100. Jubiläum

BILANZ IN KÖLNER BETRIEBEN

Wie sieht die Bilanz in den Kölner Betrieben anlässlich des 100. Geburtstages des Internationalen Frauentages am 8. März aus? Wir befragten Betriebsrätinnen.

Gisela Füßel von der Deutz AG berichtet, dass das erste weibliche Mitglied von der IG Metall-Arbeitnehmerbank in den KHD/Deutz-Aufsichtsrat entsandt wurde. Der Aufsichtsrat berief wenig später mit Frau Dr. Haase die erste Frau in den Vorstand der Deutz AG (Frauenanteil 50 Prozent). In der mittleren Führungsebene bleibt hingegen noch viel zu tun. Die Fiesta Montage der Ford Werke, den größten und fast ausschließlich männerdominierten Produktionsbereich, leitet mit Simin Lostar-Schraepfer eine Managerin. In den 70er Jahren haben engagierte IG Metall-Frauen die Leichtlohngruppen aus den Tarifverträgen verbannt. Viele Aktionen waren nötig, um diese Lohndiskriminierung zu beseitigen. Die Tarifverträge kennen keine Diskriminierung nach Geschlecht

mehr, aber auf den gut bezahlten Tätigkeiten für technische Spezialisten und Führungskräfte fehlen die Frauen. **Andrea Hein**, Betriebsratsvorsitzende des IT-Unternehmens Gothaer Systems: »Wir haben genau analysiert: In einigen Bereichen werden Frauen durchschnittlich – trotz gleicher Jobs – immer noch schlechter bezahlt.« »Die offensichtlichen Diskriminierungen in Gesetzen, Tarifverträgen hat die Frauenbewegung beseitigt, aber«, erklärt Betriebsrätin **Katharina von Hebel** von den Ford Werken, »Frauen müssen sich auch in qualifizierten technischen Berufen und Führungsjobs engagieren und vernetzen. Dies fördern wir als Betriebsräte. Sonst besteht die Gleichberechtigung nur auf dem Papier.« **Karin Ende**, Rechtsanwältin der IG Metall Köln-Leverku-

sen, leitet seit 18 Jahren den Frauenausschuss. »In der Kölner IG Metall war ich bis vor zwei Jahren die einzige politische Gewerkschaftssekretärin. Der Frauenförderplan zeigt Wirkung – nun sind drei Kolleginnen hinzugekommen. Offen bleibt die Einstellung von männlichem Personal im Verwaltungsbereich sowie die Durchlässigkeit von Führungspositionen auch für Frauen.«

Daten zur Feier in Köln:

Am 25. März um 16 Uhr Beginn am Roncalliplatz mit einem Straßenumzug zum Rathaus. Dort wird nach einem Statement von Alice Schwarzer eine Podiumsdiskussion zu frauenpolitischen Themen stattfinden. Alle Metalldrinnen sind herzlich eingeladen, sich an den Aktionen zu beteiligen. ■

Nachwahl von drei Delegierten ist notwendig

Durch Ausscheiden von Delegierten werden Nachwahlen notwendig, die die damaligen Bezeichnungen »Wahlgemeinschaft (WG) 1« und »Leichlingen« betreffen. Für die **WG 1** laden wir die IG Metall-Mitglieder der Firmen Anterist + Schneider, Auto Teile Unger, Benteler, Buchen UmweltService, Franz Buschhoff, Christian Pohl, CSK Anlagenwartung, DeTeWe, Dorma Automatic, Dräger Medical, ELCO, Elektro Maier, Elektro-Physik, Faurecia, Ford Betriebskrankenkasse, Getronics, Heinrichs, IMA Kilian, Iveco West Nutzfahrzeuge, Lauterbach Service, Logistik Magazin Köln, Metallverpackung, MG Meyer Lärmschutz, Minimax, Oktalite, Otis, Parker Hannifin, Pricken, R+S Mobile, Rasch, Rhenus, RLE International, S&F Sauerland, SAG, SAS, Schwank, Sie-

mens AG IBTLV Köln F, Tektro-nix, Dipl.-Ing. H. Weber, Weinor, Max Weisshaupt, Zeiss Ind. Messtechnik zu einer **Wahlveranstaltung am 22. März** um 17 Uhr im großen Sitzungssaal, 1. Etage des DGB-Hauses, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, ein.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Fragen zu dieser Wahlveranstaltung beantwortet Dieter Kolsch, Telefon 02 21-95 15 24-30.

Eine weitere Delegierte/ein weiterer Delegierter nebst Stellvertreterin beziehungsweise Stellvertreter aus der damaligen **WG »Leichlingen«** sind ebenfalls nachzuwählen. Hierzu laden wir die IG Metall-Mitglieder der Firmen Hans Günter Balkhaus, Wilhelm Bertrams, Kronenberg Freileitungsarmatur, Kronenberg Profil, Putzier, TKT Thüringer Kältetechnik, WiTec Elektrotechnik so-

wie Zweiweg International zu einer **Wahlveranstaltung, ebenfalls am Dienstag, 22. März 2011**, um 17 Uhr, in der Bahnhofsgaststätte Opladen, Bahnhofstraße 35, 51379 Opladen, ein. Wir bitten auch hier um zahlreiches Erscheinen. Bei Rückfragen zu dieser Wahlveranstaltung: Björn Fitzek, Telefon 01 70-333 32 26. ■

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

■ 10. März, 17 Uhr:

Dringende Anwesenheitspflicht

Abstimmung über das neue Ortsstatut, Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftstag, Nachwahl eines OV-Mitgliedes für Werdohl-Iserlohn Ort: Neuenrade, Hotel Kaisergarten

TERMINE

■ 1. März, 10 Uhr

BR-Treff im Büro Lüdenscheid

■ 8. März

Aktionen zum Internationalen Frauentag im MK

■ 8. März, 9.30 Uhr

OV-Sitzung im Büro Lüdenscheid

■ 10. März, 17 Uhr

Delegiertenversammlung: Dringende Anwesenheitspflicht

■ 17. März

Fachtagung Arbeitsschutz in Hemer, Grohe-Forum

■ 24. März, 17 Uhr

Arbeitskreis Menschen mit Behinderung im Büro Iserlohn

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren aus der Lenneschiene auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

■ 3. März in Werdohl

■ 17. März in Altena

■ 18. März in Menden

■ 25. März in Plettenberg

Frauentag hat 100. Jubiläum

DAS MOTTO: HEUTE FÜR MORGEN ZEICHEN SETZEN



Der erste Internationale Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA gefeiert. Die politische Forderung war das aktive und passive Wahlrecht für Frauen. Mehr als eine Million Frauen gingen auf die Straße.

1921 wurde auf der Zweiten Internationalen Konferenz kommunistischer Frauen in Moskau der 8. März zu Ehren der Rolle der Frauen in der russischen Februarrevolution von 1917 als internationaler Gedenktag eingeführt.

1922 wurde der Internationale Frauentag erstmals in verschiedenen Ländern einheitlich begangen.

Frauen haben viel bewegt – trotz aller Hindernisse und Rückschritte in den letzten 100 Jahren. Sie sind erwerbstätig, wollen ein existenzsicherndes Einkommen, Beruf und Familie.

Am 27. August 1910 beschloss die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentags.

Bei aller Freude über Erreichtes gibt es keinen Grund, sich zurückzulehnen. Denn in Deutschland verdienen Frauen durchschnittlich noch immer 23 Prozent weniger als Männer. Viele von ihnen kämpfen täglich um eine Balance zwischen Familie und Beruf. Und viele Frauen wollen einen ebenso zügigen beruflichen Aufstieg wie ihre männlichen Kollegen.

Es gibt also noch einiges zu tun.



In diesem Jahr werden in den Betrieben, die sich an der Aktion beteiligt haben, »Tassenparkplätze« an die Metallerinnen verteilt. Kolleginnen des Ortsfrauenausschusses beglückwünschen Passantinnen am 8. März in diversen Städten des Märkischen Kreises mit Rosen zum 100-jährigen Internationalen Frauentag. ■

NACHRUF

Ein Mann der ersten Stunde

Hans Müller, langjähriger IG Metall-Bevollmächtigter in Lüdenscheid, starb im Alter von 86 Jahren. Die IG Metall hat damit einen Mann der ersten Stunde verloren.

Von 1960 bis 1987 war Hans Müller Erster Bevollmächtigter der Lüdenscheider IG Metall.



Hans Müller

Mit praxisnahen und lösungsorientierten Ideen erntet Müller in diesen Jahren viel Anerkennung – auch bei den heimischen Arbeitgebern. Geprägt durch den Zweiten Weltkrieg war ihm bewusst, dass Demokratie ein wertvolles Gut ist, um das es stets zu kämpfen gilt. Wer Hans Müller kannte, schätzte seine ehrliche, gradlinige, manchmal auch grantige Art – denn auf sein Wort konnte man sich hundertprozentig verlassen.

Fachtagung Arbeitsschutz

Am 17. März ist in Hemer eine Fachtagung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall. In Zusammenarbeit mit der IG Metall, den Arbeitgeberverbänden im Märkischen Kreis und der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis wurde ein vielseitiges Programm für diesen Tag entwickelt. Neben Fachbeiträgen zu Prävention, Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, Haftung von Unternehmen und

Gefahrstoffverordnung, soll auch die Vernetzung und der Austausch zwischen den Unternehmen, Verbänden und Berufsgenossenschaft angeregt werden. Angesprochen sind Betriebsräte, Unternehmer, Führungskräfte, Betriebsärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Sicherheitsbeauftragte. Der Anmeldungsflyer kann auf unserer Internetseite heruntergeladen werden:

► www.mk.igemtall.de ■

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7–9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71–81 83-0
Fax 0 23 71–81 83-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igemtall.de

Internet:

► www.mk.igemtall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

TERMIN

Klausur

In der Zeit vom 22. bis 23. März haben wir unsere Beschäftigtenklausur. Wir bitten um Verständnis, dass wir an diesen Tagen nicht zu erreichen sind.

DAS PASST

Kunst und Arbeit

Im Rahmen des Konzepts eines offenen Gewerkschaftshauses wollen wir das Haus für Künstlerinnen und Künstlern oder Kunstprojekten von Schulen oder Einrichtungen öffnen. Den Anfang macht das Kunstprojekt »Mal_anders« der EVIM Behindertenhilfe Kassel. Die Bilder hängen zurzeit in den Räumen der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg.

Wir streiten, verhandeln und debattieren in diesen Wänden für ein gutes und gelungenes Leben für alle.

Wir meinen, das passt mit Kunst perfekt zusammen.



Kunst im Gewerkschaftshaus

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Das neue Gewerkschaftshaus

SEIT 1919 AN DER KAISERSTRASSE

Zur Eröffnungsfeier am 8. Februar kamen viele Gäste. Das alte Traditions Haus strahlt jetzt in neuem Glanz. Am Umbau beteiligt waren ausschließlich Unternehmen unserer Region. Neues Treppenhaus mit Fahrstuhl erleichtert nun den Zugang.

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg hat ihre neuen Räume im renovierten Gewerkschaftshaus bezogen. Ein Jahr dauerte der Komplettumbau. Aus dem alten Haus wurde das Treppenhaus herausgeschnitten und samt Fahrstuhl außen angebaut. Die neuen Flächen ermöglichen eine bessere Büroeinrichtung.

Modern und freundlich. Alles ist hell, freundlich und modern gestaltet sowie eingerichtet. Die Zeiten, in denen Gewerkschaftshäuser altbacken und dunkel dahergekommen sind, sollten vorbei sein.

Schöne Tagungsräume. Wer für gute Arbeit und Lebensbedingungen streikt, braucht dafür selbst gute Arbeitsbedingungen. Die haben Mitglieder, Gremien und Beschäftigte, die im Haus tagen und arbeiten jetzt. Im Erdgeschoss können Tagungen für bis zu 26 Personen organisiert werden. In der ersten Etage befinden sich wie bisher die Räume der IG Metall.

Viel Prominenz. Zur Eröffnungsfeier kam viel politische Lokalprominenz. Landrat, Bürgermeister, Vertreter der Parteien, Kirchen und Arbeitgeberverbände und natürlich viele Gewerkschafter. Auch unser IG Metall-Bezirksleiter von Nordrhein-Westfalen Oliver Burkhard nahm teil und äußerte sich beeindruckt von dem, was in Siegburg geschaffen wurde.

Vertreter der FDP (deren Bundesvorsitzender Westerwelle Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter als die größte Plage in Deutschland bezeichnet hat) konnten leider keinen Stehplatz mehr erhalten. ■



Herzlich willkommen im neu gestalteten Eingangsbereich.



Die neue Fassade wurde modern gestaltet.



Viele Kolleginnen und Kollegen feierten die Eröffnung.



Von links: Franz Julius Partes (IGEMET), Ralf Kutzner (IG Metall), Frithjof Kühn (Landrat), Oliver Burkhard (IG Metall), Peter Prochnau (Verdi).